

## MITREDEN

Die Patershäuser wird umgestaltet:  
Bürger\*innen können sich aktiv in der Planungsphase einbringen

## ABPFLÜCKEN

Aktion „Gelbes Band“:  
Obst ohne Nachfragen für den eigenen Bedarf kostenfrei pflücken

## SCHNÄPPCHEN MACHEN

Flohmarkt in der Alten Linde:  
Trödelmarkt „Klamotte und Kunst“ jeden ersten Freitag im Monat bis Oktober

# Neues aus dem Rathaus

## *Ihr Bürgermeister informiert*

JULI 2023

HEUSENSTAMM.DE



## Gut unterwegs in der Stadt: Sichere Verkehrswege für alle

*Stärkung des Fuß- und Radverkehrs und des ÖPNV als wesentlicher Beitrag zur Mobilitätswende, zur Schadstoffreduktion, zum Klimaschutz und zur Aufenthaltsqualität in unserer Stadt*

Die Stärkung und Förderung der Stadtmobilität ist uns enorm wichtig. Deshalb haben wir einen „Runden Tisch Stadtmobilität“ als beratendes Gremium eingerichtet, das sich aus Personen der Bürgerschaft, örtlich tätigen Initiativen, Verbänden und Organisationen mit Bezug zum Fuß- und Radverkehr, Vertreterinnen und Vertretern aus den Fraktionen, den hauptamtlichen Magistratsmitgliedern sowie Mitarbeitenden aus der Verwaltung zusammensetzt.

Die Moderation und Protokollierung erfolgt durch ein externes Planungsbüro. Wir beschäftigen uns insbesondere mit kurzen Wegen sowie mit Angeboten/Gelegenheiten, die es ermöglichen, Aktivitäten in der Nähe, im Quartier oder im Ortsteil auszuüben. Im Fokus stehen eine Neuausrichtung des Stadtverkehrs auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und den Fuß- und Radverkehr (aktive Mobilität) sowie das soziale Miteinander

der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden im öffentlichen Raum. Die Verkehre sollen in der Stadt und in Verbindung zu den Nachbarkommunen gestärkt werden, um so kurze Wege attraktiver und sicherer zu machen. Die Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr ist bei allen Entscheidungen das leitende Kriterium. Ziel ist die Gleichbehandlung sowie Abwägung der Flächenaufteilungen aller Verkehrsarten (ruhend und fließend).



Liebe  
Heusenstammerinnen  
und Heusenstammer,

es sind vielfältige Herausforderungen, denen sich Stadt und Stadtgesellschaft – also wir alle – in diesen Zeiten stellen müssen: Klimaschutz, Wärmeplanung, Kinderbetreuung, Pflege, Stadtmobilität... Man kann die Liste fortführen. Es ist nicht immer einfach, da die optimale Priorisierung vorzunehmen – zumal die finanziellen Mittel nicht unbegrenzt sind. Wir im Heusenstammer Rathaus wollen in den kommenden Monaten intensiv daran arbeiten, die Verwaltung besser aufzustellen: bürgerzentriert und gemeinwohlorientiert. Mit Bund und Land werden wir darüber sprechen müssen, wie man den Kommunen mehr vertraut und sie künftig besser in die Lage versetzt, sich (wieder viel mehr) selbst zu verwalten. Die Entwicklung in unserer Stadt geht nur gemeinsam – deshalb bin ich sehr dankbar für unser Ehrenamt, das ich persönlich beispielsweise intensiv auch in den neuen Beteiligungsformaten erleben darf, die wir gemeinschaftlich mit der Politik in unserer Stadt entwickelt haben: dem Umweltbeirat, dem Gesamtelternbeirat. Mit der Heusenstammer Wirtschaft sind wir intensiv beim Schlosdialog im Austausch, das Bürgerforum Rembrücken erhebt laut Stimme für den Stadtteil. Denn: Heusenstamm geht nur gemeinsam. Deshalb: Danke für Ihr und Euer Engagement. In diesem Sinne eine gute Zeit für Sie alle. Herzlichst Ihr  
Steffen Ball  
Bürgermeister

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Magistrat der Stadt Heusenstamm  
Bürgermeister Steffen Ball  
Im Herrngarten 1, 63150 Heusenstamm  
**Redaktion:** Regine Dinkelborg,  
Stabstelle Kommunikation  
T: 06104 607-1007, presse@heusenstamm.de  
**Layout:** Atelier Hemberger, Heusenstamm  
**Fotos:** Magistrat der Stadt Heusenstamm  
(Peter Affée, Salmina Brauch-Karabeg, Regine Dinkelborg, Christiane Groitl), Adobe Stock (S.6)  
**Druck:** Gebhard Druck+Medien, Heusenstamm



heusenstamm.de  
kinder-heusenstamm.de  
bad-heusenstamm.de  
vhs-heusenstamm.de  
@stadt\_heusenstamm  
twitter.com/Stadt\_Hst

Heusenstamm ist bereits seit 2006 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH). Zur Förderung des Radverkehrs wurde im vergangenen Jahr Roland Heidl zum ehrenamtlichen Radverkehrsbeauftragten benannt. Das ebenfalls seit 2022 bestehende Projektteam Radverkehr als Abteilungs-/Ämterübergreifende verwaltungsinterne Arbeitseinheit hat bereits eine umfassende Mängelliste erstellt und bespricht regelmäßig aktuelle Radverkehrsplanungen. All diese Expertisen fließen in konkrete Verkehrsprojekte und -maßnahmen ein. Kontakt zum Radverkehrsbeauftragten >> fahrrad@heusenstamm.de

## Markierungen in der Industriestraße: Schaffung eines Schutzstreifens

Pilotprojekt mit Begleitung der Hochschule Darmstadt

In der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts wurde für die Industriestraße ein Markierungsplan entwickelt, der eine sichere Führung des Radverkehrs schaffen soll. Dabei wird der bestehende Verkehrsraum nicht verändert, sondern er wird zum Schutz der Radfahrenden in Teilbereichen der Straße mit jeweils einem Schutzstreifen für jede Fahrtrichtung neu aufgeteilt und in einem Abschnitt mit Piktogrammen markiert. Zusätzlich wird die zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt.

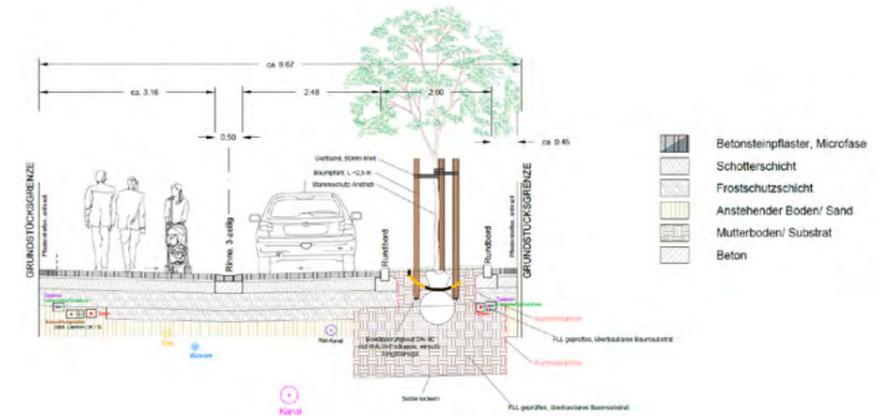
Die Verkehrsplanenden gehen davon aus, dass sich der motorisierte Verkehr an die geringere Restbahnbreite anpasst, sich nicht mit weniger als dem vorgegebenen Abstand von 1,50 Metern an Radfahrenden „vorbeiquetscht“ (Änderung in der Straßenverkehrsordnung seit 2020) und sich bei Begegnungsverkehr entsprechend hinter den Radfahrenden einordnet. Für die Dauer von einem Jahr sollen die oben genannten Markierungsarbeiten auf der Industriestraße von der Lessingstraße bis zur Werner-von-Siemens-Straße versuchsweise getestet werden, um das Verkehrsverhalten, die Verkehrssicherheit und die Akzeptanz der Verkehrsteilnehmenden zu ermitteln - der Versuch ist ergebnisoffen. Ergänzend zu den

Markierungsarbeiten ist in den Planungen vorgesehen, dass die Parkplatzanordnungen im Versuchsabschnitt der Industriestraße vorhandenen Parkbuchten von Quer- zu Längsparken geändert werden, um das Konflikt- und Unfallpotenzial für Radfahrende und Fußgänger\*innen beim Ein- und Ausparken zu reduzieren. Im konkreten Fall würde diese Änderung eine Reduzierung der Parkmöglichkeiten von 40 auf zwölf Parkplätze zur Folge haben. Die erforderliche Zustimmung des Regierungspräsidiums Darmstadt zum Verkehrsversuch liegt inzwischen vor.

Solch ein Verkehrsversuch ist in Hessen bislang einmalig und wird deshalb als Pilotprojekt von wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Studierenden der Hochschule Darmstadt begleitet. Er wird mittels Videoaufnahmen über den gesamten Zeitraum beobachtet und dokumentiert. Die Ergebnisse werden dann zeigen, ob die neuen Markierungen in der Industriestraße bleiben oder wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden müssen. Außerdem werden die wissenschaftlich unterstützten Erkenntnisse die Basis für weitere Maßnahmen zur Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur im gesamten Stadtgebiet liefern.



Bislang teilten sich Fußgänger\*innen und Radfahrende den Gehweg (rote Markierung fürs Rad). Das entspricht heute nicht mehr der Straßenverkehrsordnung. Aus diesem Grund wurde die alte Beschilderung für Radfahrende bereits entfernt (es besteht keine Benutzungspflicht mehr!)



Querschnitt der neu gestalteten Bürgermeister-Kämmerer-Straße nach den Umbaumaßnahmen

## Umgestaltung der Bürgermeister-Kämmerer-Straße

Geringe Aufenthaltsqualität, schmale und nicht barrierefreie Wege, abgenutzte Fahrbahn- und Gehwegoberflächen, teils über 60 Jahre alte Entwässerungs- und Trinkwasserkonzepte: der gesamte Bereich südlich der Frankfurter muss dringend erneuert werden. Neben der Reparatur der Infrastruktur sehen die Planungen vor, die Straßen größtenteils ver-

kehrsberuhigt und durchgehend niveaugleich auszubauen. Die Umbaumaßnahmen in der Bürgermeister-Kämmerer-Straße haben nach den Osterfeiertagen begonnen und werden in zwei Bauschnitten ausgeführt. Nach dem ersten Abschnitt Frankfurter bis Pfortenstraße folgt der Umbau von der Pforten- bis zur Paulstraße (bis etwa Mitte Dezember).

Ausgetauscht und erneuert werden die Entwässerungskonzepte und Trinkwasserleitungen sowie die jeweiligen Hausanschlüsse. Ebenso wird die Verkehrsfläche grundhaft erneuert: Die bauliche Trennung zwischen Gehweg und Fahrbahn wird wegfallen, sodass der Straßenraum freundlicher und großzügiger gestaltet werden kann.



<< INFO

Abstand halten!

Die gemeinsame Nutzung des Verkehrsraums stellt erhöhte Anforderungen an die gegenseitige Rücksichtnahme und Akzeptanz im Straßenverkehr. Dazu gehört insbesondere, dass Auto- und Lkw-Fahrende beim Überholen von Radfahrenden einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten.

**Kraftfahrzeuge müssen innerorts einen Mindestabstand von 1,50 Metern zu Radfahrenden, Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Elektro-Kleinstfahrzeugen halten.** Da Kraftfahrzeuge beim Überholen in der Regel auf die Gegenfahrbahn ausscheren müssen, ist hier selbstverständlich der Gegenverkehr abzuwarten und gegebenenfalls muss hinter den Radfahrenden langsam gefahren werden.

Ist eine Straße zu eng für diese Mindestabstände oder kann ausreichender Abstand aufgrund der Verkehrssituation nicht eingehalten werden, ist ein Überholen nicht zulässig. Auch bei Radfahrerinnen und Radfahrern, die auf dem Radschutzstreifen fahren, muss der ausreichende Seitenabstand eingehalten werden. Wer beim Überholen keinen ausreichenden Sicherheitsabstand einhält, muss mit einer Geldbuße rechnen. Im Mai hat die Verwaltung als zusätzliche optische „Erinnerung“ zwölf grüne Abstands-Hinweisschilder in den Straßen, in denen sich viele Radfahrende die Fahrbahn mit dem motorisierten Verkehr teilen, aufgestellt.

## Fahrradstraße in der Patershäuser: Bürger\*innen können sich aktiv einbringen

Die Umgestaltung des Wohnquartiers südlich der Frankfurter Straße ist eine der größten städtebaulichen Aufgaben. So wurde quartiersübergreifend eine grundlegende Erneuerung der hauptsächlich asphaltierten Straßen und die Einrichtung der Patershäuser als Fahrradstraße beschlossen. Für Montag, 3. Juli, war der Workshop „Fahrradstraße Patershäuser“ geplant, der leider wegen der aktuellen Ereignisse zum Bombenfund zwischen Offenbach und Heusenstamm und der folgenden Evakuierung von Bürgerinnen und Bürgern im westlichen Stadtgebiet kurzfristig abgesagt werden musste. Natürlich soll die Veranstaltung nachgeholt werden – ein neuer Termin wird schon gesucht. Bitte achten Sie auf entsprechende Hinweise in der Tagespresse und auf heusenstamm.de



In Zusammenarbeit mit der Hochschule Darmstadt sollen gemeinsam mit den Anwohner\*innen, Anlieger\*innen, interessierten Bürger\*innen und den Verantwortlichen der Stadt die Aspekte einer sicheren und nutzbaren Infrastruktur diskutiert und persönliche Erfahrungen und Bedürfnisse aufgenommen werden. Die Teilnehmenden werden von den Studierenden, die ebenso Ideen und Hinweise zur Gestaltung und Umstrukturierung einbringen, an einzelnen Stationen umfassend über die anstehenden Planungen informiert. Ganz konkret geht es um die Themen Barrierefreiheit, die Gestaltung bestehender Verkehrsflächen, die Neuordnung des ruhenden Verkehrs, Sichtfelder und Überquerungsmöglichkeiten sowie die rechtlichen Regelungen einer Fahrradstraße. Daneben sollen gemeinschaftlich Planungselemente mit Kreidespray (Querschnitt, Anordnung Parkstände, Sichtfelder) angebracht und zu besonderen Problemstellen in der Straße spaziert werden. Die Ergebnisse des Workshops werden dann in die konkreten Planungen zur Einrichtung der Fahrradstraße einfließen.



## Erweiterung des Horts Kinderburg und Eröffnung der U3-Betreuung des Kinderhauses Murrel

Nach rund sechs Jahren Planung, Bauzeit und etlichen Verzögerungen konnten wir Mitte März die Erweiterung des Horts Kinderburg und die Eröffnung der U3-Betreuung des Kinderhauses Murrel im Erdgeschoss des ehemaligen Fernmeldezeugamts in der Philipp-Reis-Straße feiern. 50 zusätzliche Plätze für Schulkinder konnten auf etwa 700 Quadratmetern geschaffen werden. Neben zwei Räumen für die Hausaufgaben und einer Mensa

können sich die Kinder im sogenannten Snoezelraum bei gedämmten und farbigen Licht entspannen oder im Bewegungsraum auf Matten und an Kletterstangen herumtoben. 100 Kinder am Tag werden von rund einem Dutzend Betreuerinnen und Betreuer begleitet. Neu gestaltet wird auch der Außenbereich zur Philipp-Reis-Straße. Dort entsteht ein Platz zum Kicken und ein Klettergerüst. Eine Tür weiter ist die U3-Betreuung des Kin-

derhauses Murrel mit 24 Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren einbezogen. Mit dem Bauraum und dem Rollenspielraum stehen zwei große Gruppenräume mit unterschiedlichen Funktionen zur Verfügung. Daneben gibt es noch einen Kreativbereich, ein Bistro, einen kleinen Bewegungsraum, jederzeit nutzbare Schlafräume sowie einen Außenbereich mit vielen Spielmöglichkeiten.

## Stärkung des Bildungsstandorts:

*Gymnasial- & Grundschulzweig der Erasmus Schule kommen nach Heusenstamm*

Das ist eine gute Nachricht für den Bildungsstandort Heusenstamm: Der Gymnasialzweig und die Grundschule der trilingualen (Deutsch, Englisch, Spanisch) Erasmus Frankfurter Stadtschule werden ihren Unterrichtsbetrieb im Campus Heusenstamm aufnehmen. Das Gymnasium wird bereits zum Schuljahr 2024/2025 starten und seinen Lehrbetrieb vollständig in die Schlossstadt verlegen. Der Grundschulzweig wird ein Jahr später mit einer Dependence für neue ersten Klassen folgen. Damit wird die Grundschule künftig zwei Standorte betreiben: einen in Heusenstamm und einen in Frankfurt. Der neue Standort eröffnet der Schule die Chance, ihr großes Ziel eines gemeinsamen Campus vom ersten Lebensjahr bis zum Abitur zu realisieren.

Ab dem Frühjahr 2024 wird dann noch eine Kindertagesstätte der ASB Lehrkooperative, die als Spezialist für Bildungs-, Erziehungs-

und Beratungsleistungen schon seit Juli 2022 Mieterin im Campus Heusenstamm ist, hinzukommen. Geplant ist eine Einrichtung mit vier Gruppen für Kinder ab drei Jahren und drei Gruppen für Kinder unter drei Jahren. Derzeit laufen die finalen Vertragsverhandlungen, so dass der Stadtverordnetenversammlung noch in diesem Jahr das Ergebnis unterbreitet werden kann.

Wir freuen uns, dass sich der Campus mittlerweile zu einem attraktiven und vielfältigen Business-, Bildungs- und Betreuungscampus entwickelt hat. In Ergänzung zu unserem sehr guten staatlichen Schulangebot schärfen wir mit der Ansiedlung der beiden privaten Schulzweige der internationalen Erasmus Schule und der geplanten neuen Kindertagesstätte unser Profil als Bildungsstadt nochmals nach.



Personalgewinnung mal anders: Im Partybus durch die städtischen Kindereinrichtungen (hier: Kinderhaus Murrel und Schulkinderbetreuung Die 3 Freunde)

## Erzieher\*innen gesucht!

*Erste Partybus-Tour durch städtische Einrichtungen*

Schüler\*innen und Passanten staunten nicht schlecht, als der weiße, knatternde als Partygefährt umgebaute Bus mehrmals vor der Käthe-Kollwitz-Berufsschule in Offenbach (Berufsschule für angehende Erzieher\*innen) vorfuhr. Die „Crew Heusenstamm“ war an drei Tour-Terminen im März unter dem Motto „Erzählen können wir dir viel – ein Bild kannst du dir nur selbst machen. Mach bei uns Halt!“ unterwegs. Die Idee: Die Gäste fahren gemeinsam in einem Bus im Hop-On Hop-Off-Modus von Einrichtung zu Einrichtung, lernen die Betreuungen und Mitarbeitenden kennen, können sich mit Infos versorgen und Fragen loswerden.

Mit der Abholung an der Schule ging es los zur etwa dreistündigen Rundfahrt durch die vier städtischen Kitas und drei Schulkinderbetreuungen nebst Hort, die von zwei bis drei Mitarbeiter\*innen aus den Kindereinrichtun-

gen und dem Fachdienst Soziales als „Tour-Guides“ begleitet wurden. Am ersten Tag war auch Bürgermeister Steffen Ball mit von der Partie. Der Stopp in den einzelnen Einrichtungen dauerte etwa 15 bis 20 Minuten, die angehenden Erzieher\*innen wurden herumgeführt und konnten die Gelegenheit zum Austausch mit dem Team vor Ort nutzen. Teilweise hatten sich die Mitarbeitenden sowie Kinder fantasievolle Willkommens-Choreografien und kleine Geschenke für die Gäste ausgedacht. Am Ende des Tages wurden die Schüler\*innen dann selbstverständlich wieder in Offenbach abgesetzt.

Die Resonanz der Teilnehmenden und der Mitarbeitenden in den Kindereinrichtungen und aus dem Rathaus war durchweg positiv. 2023 soll die Tour mit einem optimierten Anmeldeprozess und komprimiert auf eine Tour wiederholt werden.

## Sportcoach-Team ist wieder komplett:

*Enzo Nuzzo und Cornelia Nikolic kümmern sich um Geflüchtete*



Das Sportcoach-Team mit Bürgermeister Steffen Ball

Cornelia Nikolic ist neue Sportcoachin in der Stadt. Gemeinsam mit Enzo Nuzzo, der diese ehrenamtliche Tätigkeit bereits seit Sommer 2021 ausführt, engagieren sie sich nun im Tandem für geflüchtete Kinder und Erwachsene.

Die beiden Sportcoaches übernehmen dabei die ehrenamtliche Vernetzung vor Ort, stellen den Kontakt zwischen den hier lebenden Geflüchteten, der Asylbetreuung und den hiesigen Sportvereinen her und begleiten die Geflüchteten in der ersten Zeit zu den Sportangeboten. Mit ihrer Arbeit tragen sie zum Austausch mit und zur Integration von bereits länger in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund bei. Der Sport als niedrigschwelliges Angebot bietet hierfür eine perfekte Plattform.

Wer Kontakt zu den Heusenstammer Sportcoaches aufnehmen möchte, schreibt einfach eine E-Mail an sportcoach@heusenstamm.de.

## >> RUNDERNEUERTES WEBKITA-ONLINEPORTAL

Vor wenigen Tagen wurde die vollständig überarbeitete und erweiterte Website webKITA freigegeben. webKITA ist das Onlineportal für die Vergabe von Betreuungsplätzen in der Stadt. Mit der neuen Version haben Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit ein persönliches Benutzerkonto zu erstellen und ihr Kind/ihre Kinder in ihren Wunschrichtungen für einen Betreuungsplatz vormerken zu lassen. Über das persönliche Konto können Vormerkungen jederzeit angepasst werden. Auch die Bescheide, wie Änderungsbescheide und Jahresnachweise, werden digital zugestellt.

## >> NEUER KINDERBUS DES FAMILIEN- UND FRAUENBÜROS

Stephanie Fisch ist seit vielen Jahren Tagesmutter in Heusenstamm und viel mit ihren Schützlingen draußen unterwegs. Um fünf Kinder zum Spaziergehen „unter eine Hut“ zu bringen, war die Anschaffung eines sogenannten Kinderbusses unumgänglich. Katrin Roth und Eva Knitsch vom städtischen Familien- und Frauenbüro freuen sich mit ihr, dass sie nun einen eigenen Kinderbus für ihre Betreuung nutzen kann. Die Mitarbeiterinnen im Rathaus unterstützen die ortsansässigen Tagesmütter nach Kräften: sei es bei der Organisation von Tagesmütter-Treffen, bei Outdoor-Aktivitäten oder in der Mobilität. Mit diesem Kinderbus kommt das zwischenzeitlich achte Gefährt in der Heusenstammer Tagesmütter-Familie zum Einsatz. Seit 2014 hat das Familien- und Frauenbüro mit Unterstützung von Sponsoren für die Anschaffung von sieben Kinderbussen, die die Arbeit der Kindertagespflegepersonen in der Stadt immens erleichtern, gesorgt.



Übergabe Kinderbus (v. l. Stephanie Fisch, Eva Knitsch, Katrin Roth)

## Essbare Stadt: Obst darf geerntet werden – Aktion „Gelbes Band“

Seit der Premiere im vergangenen Jahr beteiligen wir uns an der bundesweiten Ernteaktion „Gelbes Band“. Damit wollen wir verhindern, dass beispielsweise Äpfel, Kirschen, Pflaumen oder Mirabellen, die von ihren Eigentümer\*innen nicht geerntet werden oder werden können, verfaulen und somit verschwendet werden.

Wir haben deshalb die Obstbäume auf städtischen Grundstücken mit dem gelben Band markiert. Das gelbe Band signalisiert, dass das Obst ohne Nachfrage und für den eigenen Bedarf gepflückt oder bereits vom Baum

gefallene Früchte kostenfrei aufgesammelt werden dürfen. Mitmachen können natürlich auch private Besitzer\*innen, die das Obst vom eigenen Baum ebenfalls zum Ernten für Bürgerinnen und Bürger freigeben möchten. Dafür müssen die in Frage kommenden Bäume/Sträucher nur mit einem gelben Band gekennzeichnet werden (ein gelber Stoffrest aus Baumwolle oder Leinen ist dafür völlig ausreichend). Alternativ können die Bänder auch im Rathaus, Im Herrngarten 1, im Fachdienst Umwelt zu den Sprechzeiten der Stadtverwaltung abgeholt werden.



Damit alle Freude an der Aktion haben, sollten Verhaltensregeln beim Ernten beachtet werden. Diese finden Sie auf der Website heusenstamm.de. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung der Obstbaumbesitzer\*innen. Die Stadt übernimmt keine Haftung.



## Wichtiger Lebensraum für Insekten: Neue Habitats am Friedhof und der Alten Linde

Im Januar überreichte Patrick Georg, Leiter der Sparda-Bankfiliale Offenbach, einen Spendenscheck in Höhe von 3.000 Euro an die Bürger\*innen-Stiftung Heusenstamm, die bei der Initiative „Vereint für Deinen Verein!“ mit ihrem Projekt „Errichtung eines Insektenhotels“ in der Kategorie Umwelt auf Platz 4 gewählt wurde.

Gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Fachdienstes Umwelt und mit Unterstützung der Biologin Doris Lerch vom Naturschutzbund (NABU) Rödermark entsteht auf einer rund 50 Quadratmeter großen Fläche auf dem Heusenstammer Friedhofsgelände ein fachmännisch hergerichteter Insektennistplatz inklusive eines Insektenhotels. Über die Arbeiten an der neuen „Insektenanlage“, die in Kürze abgeschlossen werden können, hat bereits der Hessische Rundfunk berichtet.

Ein neues Beet mit einer speziellen Bepflanzung für Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten wurde im Frühjahr von den städtischen Gärtner\*innen am Platz der Begegnung in der Alten Linde angelegt. Um die bereits neu gepflanzte Linde wurde das Beet in drei Kreisen angeordnet, damit Bürgerinnen und Bürger die Fläche weiter nutzen können und trotzdem ein anderes und vor allem grüneres Erscheinungsbild des Platzes erzeugt wird. Um den Baum herum wird der schmale und nicht bepflanzte Streifen erhalten bleiben, damit Kinder den Baum beim Spielen und Rennen einbeziehen können. Annähernd das ganze Jahr über bieten die neuen Pflanzen den Insekten und Tierchen offene Blüten mit Nektar und Pollen an. Zudem findet die Tierwelt hier Brutmöglichkeiten und Wasserstellen. Um zusätzliche Brutmöglichkeiten zu schaffen, wurde ein Baumstamm mit vorgebohrten Löchern senkrecht eingegraben.

**>> GEMEINSAM GRÜNE OASEN SCHAFFEN**

Wenn wir viele solcher grünen Oasen schaffen, können sich unsere heimischen Insekten von Insel zu Insel durch das Stadtgebiet bewegen – das ist ein aktiver Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz. Für die Tier- und Pflanzenwelt, aber auch für unsere Stadtgesellschaft, wäre es prima, wenn sich auch viele Privatleute von ihrem Schottergarten (oder zumindest einem Teil davon) trennen und solche Inseln anlegen. So bringt zum Beispiel das Anlegen einer Totholzhecke im Garten oder ein Blumenkasten mit einer heimischen Wildblumenmischung schon einen großen Gewinn für den Lebensraum von Insekten.

## Handfeste Daseinsvorsorge: Investitionen in die städtische Kläranlage

Die städtische Kläranlage hat eine der wichtigsten Aufgaben in der Stadtfamilie, und sie ist für den Umweltschutz elementar: Sie sorgt dafür, dass Abfälle aus den Abwässern, entfernt und das Schmutzwasser anschließend mit Hilfe von mechanischen, biologischen und chemischen Verfahren gereinigt wird. Ebenfalls zu den Einrichtungen der Abwasserbeseitigung zählen mehrere Regenrückhaltebecken und Pumpstationen, die sich im Stadtgebiet

finden sowie ein 94 Kilometer umfassendes Kanalnetz. Damit die Kläranlage auf den aktuellen Stand gebracht werden kann, haben und müssen wir große Summen in die Anlage und den Betrieb investieren. Hier einige Beispiele: Mit Fördermitteln der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) bauen wir auf den Dächern der Betriebsgebäude eine Photovoltaikanlage – so kann der Gesamtverbrauch

von jährlich 1,2 Millionen Kilowattstunden um zehn Prozent reduziert werden. Außerdem wird der Austausch von veralteten Rührwerken in den Belebungsbecken durchgeführt (für beide Maßnahmen beträgt die Förderung der WIBank maximal 300.000 Euro). Und wir erneuern die über 25 Jahre alte Gebläse- und Belüftungstechnik. Ziel ist die Sicherstellung des ordnungsgemäßen Anlagenbetriebs sowie eine energetische Optimierung (im besten Fall erwarten wir eine Gesamteinsparung der Energiekosten von bis zu 30 Prozent). Alleine bei diesen drei Maßnahmen rechnen wir mit Kosten in Höhe von 1,5 Millionen Euro.

## Zukunft Innenstadt: Ein Zukunftskonzept für die Frankfurter



Die zukünftige Gestaltung und Revitalisierung der Frankfurter Straße steht im Mittelpunkt des hessischen Förderprogramms „Zukunft Innenstadt“. In Zusammenarbeit mit der ProjektStadt | Integrierte Stadtentwicklung wurden drei verschiedene Beteiligungsformate entwickelt, damit zahlreiche Bürgerinnen und Bürger und Innenstadttagende (Anwohner\*innen, Eigentümer\*innen, Gewerbetreibende) aktiv an der Strategieentwicklung mitwirken können. Ziel war und ist es, eine Grundlage für eine zukunftsfähige Frankfurter zu schaffen, die den verschiedenen Bedürfnissen und Anliegen aller Nutzer\*innen gerecht wird.

Erster Termin war der Feierabendmarkt auf dem Kirchplatz St. Cäcilia mit Sonnenschein, kühlen Getränken und vielen Informationen zum Förderprogramm. Erste Ideen und Anregungen wurden gesammelt und die Möglichkeit zum persönlichen Austausch regen genutzt. Nur vier Tage später schloss sich der Digitale Stammtisch (bequem von zu Hause aus) an, in dessen Verlauf verschiedene Themenbereiche der Frankfurter bearbeitet wurden. Den Abschluss bildete der Zukunftsrundgang Mitte Juni: Gut eineinhalb Stunden erkundeten die Teilnehmenden gemeinsam die Frankfurter, diskutierten Potenziale und nahmen die Straße ganz genau unter die



Feierabendmarkt auf dem Kirchplatz St. Cäcilia.

Lupe. Die gesammelten Ideen und Anregungen werden nun zusammengefasst und sorgfältig ausgewertet, um wertvolle Erkenntnisse für die Strategieentwicklung zu gewinnen.

## Mehr Belebung in der Linde: Flohmarkt-Serie gestartet



### >> INFO: SELBST VERKAUFEN

Wer mitmachen möchte, kann einen Stand für zwölf Euro mieten; insgesamt stehen 15 Standplätze zur Verfügung. Das Anbieten von original verpackter, ungebrauchter oder anderweitig erkennbarer Neuware sowie Lebens- und Genussmitteln ist nicht zulässig. Anmeldeformular, Teilnahmebedingungen und Standplan gibt es auf heusenstamm.de oder per Mail an flohmarkt@heusenstamm.de.



### >> KURZINFO: GLASFASERAUSBAU TERANET

Der Glasfaserausbau der teranet in Rembrücken ist abgeschlossen. Jetzt wird die Firma mit ihren Ausbauplänen in Heusenstamm weiter vorangehen. Über einzelne bauliche Details können wir keine Aussagen treffen. Wer sich über die konkreten Maßnahmen und gegebenenfalls Anschlussmöglichkeiten in Heusenstamm informieren möchte, wendet sich bitte direkt an die teranet: Hotline 0431 80649649 oder im Netz auf teranet.de. Ergänzender Hinweis: Laut eines Presse-Statements hat die Telekom ihre Ausbaupläne im Stadtgebiet für die Jahre 2023 und 2024 ausgeschlossen.

Seit Anfang Juni ist eine neue Veranstaltungsreihe am Start: der Flohmarkt für Klammotte & Kunst im Einkaufszentrum Alte Linde (Marktplatz) in der Leibnizstraße. An jedem ersten Freitag in den Monaten Juni bis einschließlich Oktober können sich Schnäppchenjäger\*innen auf Gebrauchtwaren, Trödel aller Art, künstlerische und kunstgewerbliche Gegenstände, Sammelobjekte und Bastelarbeiten freuen.

Auf Initiative der Händlerinnen und Händlern in der Alten Linde haben wir dieses neue Event auf die Beine gestellt. Bei einem gemeinsamen Treffen kam die Idee auf, einen regelmäßig stattfindenden Flohmarkt als belebendes Element für das bestehende Einkaufszentrum zu etablieren. Schnell bildete sich ein Orga-Team verschiedener Händler\*innen. Alle Beteiligten erhoffen sich nachhaltige positive Effekte und eine Belebung des Platzes.

## Campus Heusenstamm: EdgeConneX plant nachhaltiges Rechenzentrum

Das Unternehmen EdgeConneX, nach eigener Aussage einer der weltweit führenden Rechenzentrumsbetreiber mit Fokus auf nachhaltigen Rechenzentrumslösungen, hat sich ein Grundstück am Campus Heusenstamm gesichert und plant dort den Neubau eines Rechenzentrums. Der



Quelle: TTSP HWP Planungsgesellschaft mbH

zugehörige Grundstückskaufvertrag wurde bereits im vergangenen Jahr geschlossen. In der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses im März hat das Unternehmen seine Pläne vorgestellt. Auf dem rund 57.000 Quadratmeter großen, weitgehend unbebauten Grundstück, soll in enger Abstimmung mit der Stadt ein moderner Campus mit Parkcharakter entstehen, der sich ideal in die Umgebung sowie die angrenzenden Nutzungen einfügt. Vorgesehen ist unter anderem eine intensive Begrünung der Grundstücke sowie der Fassaden. Rechenzentren sind eine ideale Art von Gewerbe für den Business-Standort an der Jahnstraße. Das Verkehrsaufkommen ist gering, es entstehen hochwertige Arbeitsplätze, das gesamte Areal wird deutlich aufgewertet und die eigene Erschließung im Hinblick auf Strom und Glasfaser hat keinerlei Einfluss auf die Energieversorgung in der Stadt. Mit der Realisierung des unternehmerischen Vorhabens der EdgeConneX würden wir unserem Ziel, einen modernen Campus mit Park- und Aufenthaltscharakter zu entwickeln, einen weiteren Schritt näherkommen.

## Standortabfrage:

### Öffentlich zugängliche Defibrillatoren

Seit einigen Jahren gibt es mit den Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED) kleine Geräte, mit denen auch Laien eine Defibrillation durchführen können. Dabei sendet das Gerät gezielte Stromstöße, um Herzrhythmusstörungen oder z. B. Herzrasen zu beenden.

Die Stadt möchte diese lebenswichtige Notfallhilfe unterstützen und für alle Bürgerinnen und Bürger ausbauen. Das Ziel ist es, eine Übersicht aller in Heusenstamm und Rembrücken verfügbaren und öffentlich zugänglichen AEDs auf [heusenstamm.de](http://heusenstamm.de) auszuweisen und

gegebenenfalls in einem interaktiven Stadtplan zu verorten. Wenn rechtlich möglich, sollen die einzelnen Standorte gleichzeitig im Defikataster, das es beispielsweise auch als App fürs Smartphone gibt, gemeldet werden.

#### Wer hat bereits einen AED?

Wer bereits einen öffentlich zugänglichen AED vorhält oder plant, solch ein Gerät anzuschaffen, und mit einer Veröffentlichung einverstanden ist, meldet diesen Standort bitte per Mail an [verwaltung@heusenstamm.de](mailto:verwaltung@heusenstamm.de).

## „Hessen lernt Schwimmen“:

### Schwimmbad, VHS und TSV als Ausbildungszentrum zertifiziert



Die Volkshochschule Heusenstamm (VHS) nimmt gemeinsam mit der Schwimmabteilung der TSV Heusenstamm und der DLRG Heusenstamm an dem von den Spitzenverbänden des Schwimmsports in Hessen initiierten Projekt „Hessen Lernt Schwimmen“ teil. Im vergangenen Jahr sind die Partner, die Aktion unterstützen und Schwimmkurse in der Stadt anbieten, und unser Schwimmbad als Austragungsort von der Initiative zertifiziert worden.

Ein Zertifikat gibt es, wenn mindestens 250 Kinder Schwimmen gelernt haben; hierbei gilt das Seepferdchen als Messlatte, wobei mindestens zehn Prozent auch das Schwimmabzeichen Bronze („Freischwimmer“) oder höher erworben haben müssen – in unserer Stadt sind das bereits rund 500 Kinder. Als Berechnungsgrundlage dienen die Angebote von Schulen, Vereinen, Schwimmschulen und der Badebetrieb.

#### >> INFO: ERKLÄRUNG ÜBER DIE PARTNERSCHAFT FÜR DEN RESERVEDIENST

Anfang Mai hat der Magistrat die Erklärung über die Partnerschaft für den Reservedienst zwischen der Stadt und dem Landeskommando Hessen beschlossen. Mit der Partnerschaft erklären beide Parteien ihre Bereitschaft bei der Ermöglichung des Reservedienstes in Hessen zusammenzuarbeiten. Das bedeutet, dass die Stadt sich grundsätzlich bereit erklärt, Mitarbeitende, die freiwillig übende Reservisten sind, im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten und operativen Anforderungen für Reservedienste freizustellen und die Belegschaft entsprechend zu unterrichten.



Eröffnung des öffentlichen Bücherschranks im REWE-Markt Alte Linde durch Bürgermeister Steffen Ball, Katja Richter und Sedat Tekin

## Drei öffentliche Bücherschränke im Stadtgebiet

Bereits im April hatte Stadtbüchereileiterin Katja Richter die ersten Bücher im neuen öffentlichen Bücherschrank im REWE-Markt Alte Linde platziert. Seitdem läuft es richtig gut, und die Kundinnen und Kunden nutzen den neuen kostenfreien Service ganz fleißig. Auch Marktleiter Sedat Tekin, der die Idee von Anfang an unterstützt und das Regal gespendet hat, bestätigt die positiven Reaktionen seiner Kundschaft.

Mit der Alten Linde ist neben dem teo-Markt in Rembrücken inzwischen also die zweite „Außenstelle“ des ersten öffentlichen Bücherschranks, der seit über zehn Jahren in der roten Telefonzelle am Schlossrathaus „beheimatet“ ist, entstanden. Das Prinzip des öffentlichen Bücherschranks ist dabei ganz einfach: Jede\*r Bürger\*in kann ihre/seine Bücher (maximal drei Stück) einstellen, um sie anderen Leserinnen und Lesern anzubieten. Interessierte dürfen sich jederzeit Bücher aussuchen und diese zum Lesen mitnehmen. Ob man sie zurückbringt, behält oder tauscht, entscheidet jede\*r Nutzer\*in selbst.

## Bürgermeisterei 63150:

### Podcast-Serie aus dem Rathaus

Seit Mai gibt es mit der Bürgermeisterei 63150 - Der Heusenstamm-Podcast aus dem Rathaus ein neues Format im städtischen Kommunikations-Portfolio. In dieser Serie spricht Bürgermeister Steffen Ball mit Expertinnen und Experten aus der Verwaltung oder dem Ehrenamt über aktuelle und wichtige Themen in Heusenstamm: Ein informativer und unterhaltsamer Blick hinter die Rathauskulissen.

Die ersten drei Episoden mit den Themenschwerpunkten Radverkehr, Wirtschaft und Kinderbetreuung sind unter anderem auf dem städtischen YouTube-Kanal [@stadt\\_heusenstamm](https://www.youtube.com/@stadt_heusenstamm) zu sehen und/oder auf Spotify und zu hören. Die Episode 4 „Stadtpolizei“ ist bereits abgedreht und wird in Kürze online gehen.

